



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ

GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news

Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

**Der Mensch für sich allein vermag gar wenig und ist ein verlassener Robinson:
nur in der Gemeinschaft mit den andern ist und vermag er viel.**

Arthur Schopenhauer

Oberbürgermeister Roland Dantz zur Corona-Krise

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Ausbreitung des Corona-Virus bestimmt unseren Alltag, eher mehr als weniger. Durch die Sächsische Staatsregierung, den Landkreis und auch durch die Stadtverwaltung wurden die bisher notwendigen Maßnahmen eingeleitet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung stehen Ihnen zur Verfügung. Wir bitten Sie, Ihre Fragen oder Anliegen zunächst telefonisch, per E-Mail, Fax oder auch per Brief an uns heranzutragen. Dies schließt dann nicht aus, dass im Einzelfall auch der persönliche Kontakt ermöglicht wird. Bitte nutzen Sie die zentrale Einwahl 03578 3790. Unsere Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter kümmern sich dann mit Ihnen.

Wir haben ein sogenanntes Corona-Sorgen-Telefon eingerichtet, das Ihnen besonders dann zur Verfügung steht, wenn wichtige Fragestellungen des persönlichen Lebensalltages, wie z. B. die Versorgung im Quarantänefall und ähnliche Dinge gelöst werden müssen. Besonders freue ich mich, dass es schon Initiativen gibt, die Hilfeleistungen anbieten. Die dafür notwendigen Angaben finden Sie im Anschluss an meinen Text.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, was ist in dieser Zeit besonders wichtig. Das erste ist, dass wir die Hinweise zur Einhaltung von Mindestabständen, zur Frage der Hygiene ernst nehmen, denn es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass es auch in ihrem, aber besonders auch im Interesse der Allgemeinheit ist, dass wir gemeinsam auf die notwendigen Abstände, z.B. beim Einkaufen, achten. Zu oft ist dort eine gewisse Nachlässigkeit beobachtbar.

Der zweite Punkt, der mir genauso wichtig scheint, ist, dass wir im gewissen Sinne einen kühlen Kopf bewahren. Es gibt derzeit keinen Grund, panisch oder aufgeregter zu reagieren. Ich weiß als Oberbürgermeister in der Hinsicht auch nicht mehr als Sie, aber wir haben zum heutigen Zeitpunkt 101 Infektionsfälle im Landkreis und etwa 995 Personen befinden sich in Quarantäne. Wir wollen und müssen alles tun, damit die Verbreitung der Infektion verlangsamt wird. Das ist die eine Seite. Die andere Seite ist aber auch, dass wir insgesamt im Landkreis Bautzen mit 307.000 Menschen zusammenleben. Es gibt aus meiner Sicht weder einen Grund, die Situation klein zu reden, noch gibt es einen Grund die Situation im Übermaß zu dramatisieren. Und deshalb möchte ich an dieser Stelle in erster Linie jenen danken, die im medizinischen Versorgungsbereich, ob in Krankenhäusern oder in Arztpraxen oder auch an anderer Stelle ihren Dienst tun. Natürlich stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des medizinischen Sektors derzeit im Mittelpunkt. Ist es nicht aber genauso wichtig, auch jenen zu danken, die z. B. im Lebensmittelmarkt an der Kasse sitzen und in dieser Form selbstlos und mit Freundlichkeit sowie Hilfsbereitschaft ihren Dienst tun. Und da gibt es sicher viele andere Berufsgruppen, die genauso erwähnt werden müssen.

Kurzum, in dieser Zeit sind die besten Tugenden wie Verantwortungsbewusstsein, Rücksichtnahme, Pflichtgefühl und auch das Achten aufeinander im Sinne des sich Zuwendens, gefragt. Wer älter ist, hat schon oft schwere Zeiten erlebt. Und was uns hilft, ist das tatkräftige Mittun und eben

– wie anfangs erwähnt – das bewusste Einhalten von Regeln, die für ein Zusammenleben in dieser Zeit notwendig sind. Das heißt selbstverständlich auch, dass, wenn ich in Quarantäne versetzt bin, wenn abgewartet werden muss, ob eine Infektion besteht, es dann unerlässlich ist, dass man sich an diese Vorgaben ganz konsequent und ohne jegliche Abweichung hält und nicht nur, weil es strafbewährt ist.

Was ist in dieser Situation für uns im Stadtrat und in der Verwaltung wichtig? Soweit wir dazu beitragen können, wollen wir auch dafür sorgen, dass die wirtschaftlichen Folgen, das Funktionieren von Unternehmen und damit die Sicherung der Lebensgrundlagen für unsere Menschen unterstützt wird. Einfach ausgedrückt, natürlich ist es wichtig, dass wir bei Vorhaben von Unternehmen, Investitionsüberlegungen etc. auch in dieser Zeit aktiv mitwirken. Es wäre völlig falsch, wenn wir alle Dinge, die neben der Corona-Krise unmittelbar stehen, zum Erliegen bringen. Von den dann entstehenden „Einschlägen“ würden wir uns nur äußerst schwer erholen. Auch daran sollte gedacht werden, wenn wir Entscheidungen herbeiführen bzw. Entscheidungen gebraucht werden. Viele Gewerbetreibende und Einzelhändler sind schon jetzt in eine äußerst schwierige Lage geraten und es ist die Aufgabe der Gemeinschaft, die Zeichen des Bundes und der Länder sind sichtbar, dort zu helfen, wo es nur geht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung stehen auch hier im besten Sinne des Dienstes an der Öffentlichkeit Ihnen allen zur Seite. Viele Informationen strömen in diesen Tagen auf

uns ein, ob aus dem Radio, dem Fernsehen, dem Internet oder aus den sozialen Medien. Es ist auch richtig, vielseitig und umfassend informiert zu sein. Aber man sollte sich bei jeder Nachricht auch Gedanken darüber machen, woher sie kommt, von wem sie autorisiert wurde. Deswegen sollte man seriöse Quellen bevorzugen oder eventuelle suspekt Nachrichten über diese überprüfen oder gegebenenfalls die zahlreichen Telefonangebote vom Landratsamt oder vom Freistaat und bald auch von der Stadtverwaltung nutzen. Auch bieten diese Behörden, wie u. a. das Robert-Koch-Institut auch, entsprechende Websiteangebote an. In diesem Sinne ja zur Informationsvielfalt und nein zu eventuell Panik machenden Fake-News. Abschließend wende ich mich noch einmal an unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger: Bleiben Sie in dieser Zeit möglichst zuhause und tätigen Sie nur die wirklich notwendigen Wege. Nehmen Sie bitte die Hinweise nicht auf die leichte Schulter. Zugleich bitte ich die jüngere Generation darauf zu achten und ältere Mitbürger in dieser Hinsicht zu unterstützen.

Mit den besten Wünschen für die kommenden Tage

Ihr
Oberbürgermeister
Roland Dantz

Kamenz, am 24.03.2020

Wichtige Informationen zur Corona-Pandemie in Kamenz - Stand 25.03.2020

Betrieb der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung/Kernverwaltung (Rathaus sowie die Zweigstelle in der Pfortenstraße 6 ist für den öffentlichen Publikumsverkehr geschlossen. Der Betrieb der Stadtverwaltung Kamenz läuft aber im Rahmen des Möglichen regulär weiter.

Personen, die mit einem Anliegen an die Stadtverwaltung herantreten wollen, haben die Möglichkeit, die Mitarbeiter telefonisch, per Fax, per Brief oder E-Mail zu kontaktieren. Erst nach solch einer Voranmeldung wird entschieden, ob die Angelegenheit so dringlich und unabwendbar ist, dass eine persönliche Kontaktaufnahme unabdingbar ist. Die Kontaktdaten der Dezernate und Sachgebiete finden sich unter <https://www.kamenz.de/aemteruebersicht.html>.

Darüber hinaus können Sie sich an meinen persönlichen Referenten, Herrn Käßler (Tel.: 03578 379102), die Dezernentin für Service und Finanzen, Fr. Dr. Koch (Tel.: 03578 379120) und die Dezernentin für Stadtentwicklung und Soziales, Fr. Andrews (Tel.: 03578 379210) wenden, die Sie gegebenenfalls zum zuständigen Mitarbeiter weiter vermitteln.

Informationen zum Geldverkehr, Spielplätze, Kinderbetreuung (Notbetreuung) und Städtische Einrichtungen wurden im Amtsblatt 12/2020 veröffentlicht und sind auf der Website der Stadt Kamenz einsehbar.

Eheschließungen

Geplante Eheschließungen werden durchgeführt. Neben dem hohen emotionalen Aspekt handelt es sich bei der Eheschließung im Kern um die Begründung von Rechtsverhältnissen, so dass, sofern keine anderslautenden Vorgaben seitens des Gesundheitsamtes bestehen, durch das Standesamt keine Eheschließungen abgesagt werden. Auch werden grundsätzlich weitere Termine angenommen. Aufgrund der Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts soll die Anzahl der Gäste auf ein Minimum

begrenzt werden. Aus personenstandsrechtlicher Sicht wird daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Eheschließung auf die Anwesenheit ausschließlich auf den Standesbeamten/die Standesbeamtin und die Eheschließenden reduziert.

Trauerfeiern

Auf Trauerfeiern trifft die „Allgemeinverfügung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt“ vom 22.03.2020 zu, d. h. dort wird in einer Ausnahmeregelung ausgeführt, dass an Trauerfeiern maximal bis zu 15 Personen teilnehmen dürfen. Auch sollte auf den vom Robert-Koch-Institut empfohlenen Abstand von 1,5 m zwischen den Trauergästen geachtet werden. Personen, die unter den aktuellen Bedingungen besonders gefährdet sind, sollten es vermeiden, an Beisetzungen teilzunehmen. Es ist verständlich, dass ein Trauerfall schon an sich eine schwierige Situation darstellt, aber unter jetzigen Gegebenheiten, sollten die Trauernden besonnen handeln.

Angebote zur Hilfe

**Stadtverwaltung
Corona-Sorgen-Telefon: 03578 379 254**

Das Telefon ist besetzt von:

Montag	9.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 16.00 Uhr
Freitag	9.00 – 13.00 Uhr

Corona-E-Mail-Adresse:

wir.helfen@stadt.kamenz.de

Beide Angebote zielen in erster Linie auf Abläufe in der Stadt ab und sollen in gewisser Hinsicht als Koordinationspunkte fungieren, was im Einzelfall auch Weitervermittlung des jeweiligen Anliegens oder die Benennung einer speziellen Telefonnummer, an die sich der Hilfesuchende wenden kann, bedeutet. Gesundheitsfragen sind an die einschlägigen Num-

mern zu stellen, hier z. B. an die 03591 5251-12121 des Gesundheitsamtes beim Landratsamt Bautzen.

Team Sachsen – Mach auch Du mit!

Das Team Sachsen ist eine Initiative der sächsischen Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe und Malteser Hilfsdienst in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hier kann man sich registrieren lassen: <https://teamsachsen.de/start/startseite/>.

Hilfeabfrage:

E-Mail: [ich-brauche-hilfe@teamsachsen.de/](mailto:ich-brauche-hilfe@teamsachsen.de)

Telefon: 0351 4678 150

Haus der Begegnung in Kamenz

Das Haus der Begegnung vermittelt Freiwillige, die für ältere Menschen oder diejenigen, die nicht selbst einkaufen können/sollen in den Laden oder zur Apotheke gehen. Dafür bittet das Haus der Begegnung alle Mitbürger um Unterstützung. Sollten Sie selber Hilfe brauchen oder Bekannte, Verwandte oder Nachbarn haben, die auf derartige Hilfe angewiesen sind, so können Sie das Haus der Begegnung unter der Rufnummer 03578 310432 kontaktieren und auf den Anrufbeantworter sprechen (auch per Mail unter hdb.kamenz@gmail.com). Dabei ist die betreffende Region und eine Rückrufnummer wichtig, damit wir so schnell als möglich eine(n) Helfer(in) bereitstellen können. Oder Sie wollen Ihren Mitmenschen helfen und wissen nur nicht wo. Dann melden Sie sich ebenfalls unter 03578 310432 (oder auch per Mail; siehe oben) und hinterlassen eine Rückrufnummer, damit wir Sie als „Helfer in der Not“ aufnehmen können.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Kamenz

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Hilfe brauchen! Melden Sie Sich ebenfalls bei uns, wenn Sie Hilfe

anbieten können. Wir bringen Sie zueinander! Wir koordinieren die Hilfe!

Telefon: 03578 301020

E-Mail: info@kirchgemeinde-kamenz.de

Wirtschaft

Bund und Freistaat wollen der Wirtschaft helfen. Dabei geht es nicht nur um große Unternehmen, sondern auch um kleine Unternehmen und Solo-Selbstständige/Freiberufler und Kreative. Beide aufgelegten Programme ergänzen sich dabei. Hier kann die Medieninformation des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr nachgelesen werden: Medieninformation. Das sächsische Hilfsprogramm wird ab Montag, 23. März 2020, von der SAB angeboten. Alle Informationen zum Programm und zu den Konditionen: <https://www.medien-service.sachsen.de/medien/news/235278>

Hoffnung

Berichte über intensive Forschung an Impfstoffen gegen den Corona-Virus: Siehe unter <https://www.kamenz.de/corona/articles/corona.html>.

Wie geht es weiter?

Die Lage muss täglich neu betrachtet und beurteilt werden. Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, sich über aktuelle Entwicklungen auf den offiziellen Kanälen der Ministerien und Institute selbstständig zu informieren. Über die Situation im Landkreis Bautzen informiert das Gesundheitsamt des Landratsamtes Bautzen. Wir bitten die Bürger um Verständnis für diese Schritte. So wie sich die Lage verbessert bzw. verändert, wird erneut entschieden.

Stadtverwaltung Kamenz

Aktuelle Informationen sind über <https://www.kamenz.de/abrufbar>.

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

Hiermit lade ich zur Öffentliche Sitzung des Stadtrates ein.

Sitzungstermin: Mittwoch, 01.04.2020, 17:00 Uhr
Ort, Raum: Stadttheater, Kamenz, Pulsnitzer Straße 11

Tagesordnung:

- Öffentlicher Teil
- 1 Bauleitplanung
 - 1.1 Einleitung Änderungsverfahren Bebauungsplan Kamenz „Am Kirschberg“
 - 1.2 Historischer Ortskern Brauna - Aufstellungsbeschluss
 - 1.3 Satzung der Stadt Kamenz über ein Besonderes Vorkaufsrecht für den Bereich des Bebauungsplanes „Historischer Ortskern Brauna“ nach § 25 BauGB
 - 1.4 Satzung der Stadt Kamenz über die Veränderungssperre für Teilbereiche des Bebauungsplanes „Historischer Ortskern Brauna“
 - 2 Gewerbegebiet „Am Ochsenberg“/Industriegebiet „Bernbruch Nord“-Aufwertung von Infrastruktureinrichtungen-Gewerbegebiet „Am Ochsenberg“/Industriegebiet „Bernbruch Nord“- Aufwertung von Infrastruktureinrichtungen - Beauftragung 1. Nachtragsangebote Los 1 und 2
 - 3 Neubau Kinderhaus Wiesa - Vergabe Ausstattungen und Aufstockung des Planansatzes
 - 4 Entscheidung des Stadtrates der Stadt Kamenz zu einer übertariflichen Regelung zur bezahlten Freistellung zur Kinderbetreuung im Zusammenhang mit dem Corona-Virus (SARS-CoV-2)
 - 5 Veränderung der Beratungstermine des Stadtrates und seiner Ausschüsse infolge der Corona-Pandemie
 - 6 Entscheidung des Stadtrates zur Handhabung von § 39 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO
 - 7 Verzicht auf die Erhebung von Elternbeiträgen für den Zeitraum der Schließung von Kindertagesstätten, Orten der Kindertagespflege und Horten

Roland Dantz
 Oberbürgermeister der Lessingstadt Kamenz

Absage Lausitzer Blütenlauf – Neuer Termine in 2021 am 2. Mai

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, schon seit Monaten wurde wieder fleißig an den Vorbereitungen des uns allen sehr ans Läufer- und Radlerherz gewachsenen Lausitzer Blütenlaufs gearbeitet. Die aktuellen Umstände und nicht vorhersehbaren Entwicklungen von „Corona“ haben jedoch gravierende Auswirkungen auf das öffentliche und private Leben zur Folge. Oberste Ziele sind das Verhindern der weiteren Ausbreitung der Pandemie und der Schutz aller.

Als logische Konsequenz ist eine Absage des Lausitzer Blütenlaufs am 3. Mai 2020 unausweichlich. Eine Verschiebung der Veranstaltung machen die engen Sport- und sonstigen Terminkalender im Sommer und Herbst logistisch-organisatorisch unmöglich. Insofern sehen wir uns hoffentlich alle gesund wieder zur **nächsten Veranstaltung am 2. Mai 2021!**

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Organisatoren, Helfern, Sponsoren und Dienstleistern für die bisherige Arbeit und langjährige Kooperation bedanken und freuen uns auf die Unterstützung auch zur nächsten Auflage des Lausitzer Blütenlaufs.

HINWEIS für alle mit Bankeinzug gemeldeten Teilnehmer: Sie erhalten in Kürze eine separate E-Mail mit Informationen zur Rückabwicklung.

Ihr Orga-Team Lausitzer Blütenlauf

Pflanzaktion am 25.04.2020 auf dem Hutberg fällt leider aus

Der Hutbergverein hatte eine Pflanzaktion auf dem Hutberg vorbereitet. Sie war für den 25.04.2020, 9.00 Uhr vorgesehen. Hintergrund war, dass der Rhododendronpark auf dem Kamener Hutberg in den vergangenen Jahren durch Stürme, Trockenheit und Borkenkäferbefall stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Für die Pflanzaktion hatten schon Eltern und Schüler der Grundschule „Am Gickelsberg“ tatkräftige Hilfe zugesagt.

Diese Pflanzaktion wird nun aufgrund der derzeitigen Lage abgesagt. Sie soll dann zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden, an dem sich die Lage wieder entspannt hat. Interessenten, die sich an solch einer Aktion beteiligen würden, sollte dann auf aktuelle Ankündigungen achten.

Antragstellungen für den Sachbereich Ordnung und Sicherheit

Neuer Briefkasten am Eingang zum Dienstgebäude an der Pfortenstraße 6

Zur Verhinderung einer weiteren schnellen Verbreitung des Coronavirus hatte es sich als erforderlich erwiesen, die Verwaltungsgebäude für den öffentlichen Publikumsverkehr zu schließen – dies sowohl zum Schutz der Besucher der Verwaltung als auch zur Erhaltung der Gesundheit und damit der Arbeitsfähigkeit der Verwaltungsmitarbeiter. Natürlich muss es auch in dieser Situation möglich sein, Anträge zu stellen und bearbeiten zu lassen, wie zum Beispiel die Anträge auf Plakattierung oder die Beantragung eines Bewohnerparkausweises. Die erforderlichen Formulare dazu finden sich unter [HYPERLINK „https://www.kamenz.de/satzungen-formulare-veroeffentlichungen.html“](https://www.kamenz.de/satzungen-formulare-veroeffentlichungen.html) <https://www.kamenz.de/satzungen-formulare-veroeffentlichungen.html>. Um bei der Antragsabgabe den direkten Kontakt zu vermeiden, steht zur Abgabe der Unterlagen – neben dem elektronischen Weg – ab sofort ein Briefkasten am Eingang des Dienstgebäudes Pfortenstraße 6 in Kamenz zur Verfügung. Oder die Unterlagen werden – wie schon ausgeführt – an die E-Mail-Adresse: ordnungsamt@stadt.kamenz.de gesandt.

Malteser Krankenhaus St. Johannes in Kamenz ist bereit für die Bewältigung der COVID-19-Pandemie

Es ist still geworden auf den Fluren des Malteser Krankenhauses Kamenz. Am Nachmittag, wenn sonst Besucher und gehfähige Patienten die Flure frequentieren und die Räume mit dem Klang vieler Gespräche füllen, herrscht nun Ruhe. Ruhe vor dem Sturm. Elektive Behandlungen sind ausgesetzt. Besuchsverkehr gestoppt. Stattdessen wird die Aufnahme von Patienten, die sich mit dem Corona-Virus infiziert haben vorbereitet. Für die Krankenhausmitarbeiter ist der Aufwand dennoch gestiegen. Der Eingangsbereich muss ständig überwacht werden. Fast ohne Unterbrechung klingelt das Telefon, weil sich Angehörige und Patienten über aktuelle Regelungen erkundigen oder Patienten persönliche Sachen benötigen. Für die Angehörigen übergibt nun das Krankenhauspersonal das Mitgebrachte. Der Empfangsservice wurde dafür aufgestockt.

„Wir sind bereit, unseren Teil für die Bewältigung der COVID-19-Pandemie beizusteuern“, erklärte Geschäftsführer Sven Heise am vergangenen Freitag den Mitarbeitern des Hauses. So wurde vor der Notaufnahme ein Wartezell für COVID-19 Verdachtsfälle aufgebaut und eine Isolierstation mit separatem Zugang geschaffen, damit der übrige Krankenhausbetrieb weitergehen kann. Die Kapazität reicht für zunächst 6, bei Bedarf für die Behandlung von bis zu 30 Patienten und kann auf bis zu 70 Isolier-Betten erweitert werden.

Mit dem Pandemiestab führt Sven Heise bereits seit Anfang März regelmäßige Lagebesprechungen durch - seit einer Woche täglich - um die aktuelle Situation zu bewerten und Maßnahmen umzusetzen. Am Wochenende wurde nun der Alarm- und Einsatzplan in Kraft gesetzt. Darin ist einheitlich geregelt, wie die Krankenhäuser in Deutschland auf die medizinische Bewältigung von Katastrophenfällen oder größeren Notfällen vorbereitet sein müssen. Zum Krisenstab des Krankenhauses gehören Ärzte und Pflegepersonal, Mitarbeiter der Krankenhaushygiene, die Pflegedienstleitung, auch die Technische Leitung, die Medizintechnik, alle Chefärzte des Krankenhaus Kamenz sowie der Einkauf. „Aufgrund der Komplexität des Themas wurden mehrere Arbeitsgruppen gebildet die sich mit der Beschaffung, der Personalbesetzung, der Medizintechnik oder der Anpassung von Hygienekonzepten beschäftigen“, erklärt der Geschäftsführer.

Die Corona-Pandemie hat nun für eine Güterknappheit bei medizinischer Schutzausrüstung gesorgt, denn der Verbrauch steigt um ein Vielfaches. „Unsere normale Lagerreichweite geht von wenigen Patienten aus, die isoliert werden müssen“, so Sven Heise. Alle Mitarbeiter in Bereichen mit Patientenkontakt – ohne Infektion – tragen ab sofort einen textilen Mund-Nasen-Schutz und bei aktuell verdächtigen COVID-19 Patienten FFP2-Masken. Sven Heise erklärt am Beispiel: „Um z.B. isolierte Patienten intensiv-

medizinisch zu betreuen, werden in 24 Stunden 15 Schutzausrüstungs-Kits benötigt.“

Eine der größten Herausforderungen ist der Bedarf einer größeren Anzahl an intensivmedizinischem Fachpersonal, als bei Normalbetrieb notwendig wäre. Durch entsprechende Antragsstellung beim Freistaat Sachsen soll die Beatmungskapazität des Krankenhauses bei Spitzenauslastung nahezu verdoppelt werden. **Darum richtet sich Sven Heise an niedergelassene Anästhesistinnen und Anästhesisten und Anästhesie-Schwester und Pfleger und bittet um Unterstützung des medizinischen Personals im St. Johannes Krankenhaus. Interessenten können sich direkt bei Krankenhausleitung unter 03578 786-110 oder per E-Mail an lisa.kuerschner@malteser.org melden.**

Die Pandemie setzt die Krankenhäuser in der Region vor eine große Herausforderung, von der keiner weiß, wie lange sie das öffentliche Leben bestimmen wird. Für die Zeit nach der Pandemie bekundet das St. Johannes Krankenhaus bereits jetzt seine volle Bereitschaft. Der Geschäftsführer der Malteser Sachsen-Brandenburg gGmbH und Standortleiter im Kamener Krankenhaus Sven Heise wendet sich an die Kooperationspartner und Zuweiser in der Region mit einer Bitte: „Unsere Ärzte freuen sich in der Zukunft nach der Krise auf weitere Zuweisungen der Allgemein- und Fachärzte.“



Das Krankenhaus Kamenz ist vorbereitet auf Patienten mit COVID-19-Verdacht die stationär behandelt werden müssen. Das Zelt vor der Liegendaufahrt der Notfallambulanz dient als isolierter Wartebereich für Verdachtsfälle mit Symptomen.

Foto: Mathias Baumann



Isolierstation im St. Johannes Krankenhaus

Foto: Sven Heise



Kooperation der Projekte „TalentTransfer“ und „Wachstumsregion Dresden“ bereichert Fachkräftesicherung in Sachsen

Gut ausgebildete Fachkräfte gehören zu den Schlüsselfaktoren für die positive Entwicklung der Region um Dresden, da sie maßgeblich an der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Steigerung der Wertschöpfung beteiligt sind.

Aus diesem Grund werden die Projekte „TalentTransfer“ und „Wachstumsregion Dresden“ zukünftig miteinander kooperieren. Beide Projekte haben es sich zum Ziel gesetzt, das vorhandene Fachkräftepotenzial so umfassend wie möglich zu nutzen und Fachkräfte gezielt mit Unternehmen in der Region zu vernetzen. Die Kooperation beider Projekte bietet besonders kleinen und mittelständischen Unternehmen der Region die Chance, ihre Bekanntheit bei den umworbenen Talenten zu erhöhen und leistet so einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung der Fachkräftestrategie des Freistaates Sachsen.

Das Projekt „TalentTransfer“

Der vielfältige Wirtschaftsstandort in und um Dresden profitiert enorm von Absolventen und Young Professionals aus aller Welt. TalentTransfer ist ein sachsenweites Projekt des StepIN-Programms des Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, das mittels innovativer Formate den Übergang von Absolventen sächsischer Hochschulen in den Arbeitsmarkt unterstützt. TalentTransfer in der Region Dresden vernetzt von der Landeshauptstadt bis nach Zittau internationale und deutsche Studenten, Absolventen und Forscher mit lokalen Unternehmen und bietet so eine attraktive Perspektive.

Das Projekt „Wachstumsregion Dresden“

Das seit 2014 erfolgreiche Imageprojekt „Wachstumsregion Dresden“ informiert alle an der Region interessierten Personen über die Themen „Leben“ und „Arbeiten“ in der Region um Dresden sowie regionale Unternehmen auf der Suche nach Fachkräften. Neben dem Thema „Arbeit und Fachkräftebedarf“ spielt auch der Ausbau der regionalen Zusammenarbeit in der Region eine große Rolle. Eine Erweiterung des Projektnetzwerkes ist daher von großer Bedeutung für die Zukunft des Projektes.

Kontakt des Projektmanagements von TalentTransfer Dresden

Ansprechpartner: Sarah Halfter
 Tel: 0351 79991447
 Mail: dresden@talenttransfer.de
 Website: www.talenttransfer.de

Kontakt des Projektmanagements der Wachstumsregion Dresden

Ansprechpartner: Benedikt Oelmann
 Tel.: 03578 379104
 Mail: info@wachstumsregion-dresden.de
 Website: www.wachstumsregion-dresden.de

Brauna, Liebenau, Petershain, Rohrbach, Schwosdorf

Sirene in Schwosdorf

Hiermit möchten wir die Einwohner von Schwosdorf darüber informieren, dass eine Handauslösung der Sirene im OT Schwosdorf ab sofort nicht mehr möglich ist.

Im Notfall wählen Sie bitte die 112.

Jesau

Männergesangsverein Kamenz-Jesau e.V.

Der allgemeinen gesellschaftlichen Lage Rechnung tragend, hat der Chor aus Kamenz-Jesau bereits zur Monatsmitte seine Tätigkeit bis auf weiteres eingestellt.

Den letzten Übungsabend hatten wir noch sehr zahlreich am zweiten Märzmontag zur Jahreshauptversammlung genutzt. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich alle Sänger bei guter Gesundheit. Es waren 31 Männer erschienen. Niemand ahnte zu diesem Zeitpunkt, dass es vorerst unser letztes Treffen sein sollte. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Gunter Schirack wurde von seinem Stellvertreter Thomas Glücklich der Rechenschaftsbericht verlesen. Er konnte erfreulicherweise u. a. auf den Zugang von jungen Sängern verweisen. Unser Altersdurchschnitt ist dadurch deutlich unter 60 Jahre gesenkt worden. Nachdem der Schatzmeister Uwe Klawitter den Kassenstand offenlegte, wurde er nach 25-jähriger Tätigkeit von dieser Funktion entlastet und für seine fleißige und äußerst sorgfältige Arbeit geehrt. In dieser Funktion wird künftig unser Sangesbruder Wolfgang Funk arbeiten.

Über zahlreiche Auftritte, die alle ein überaus positives Echo fanden, hat sich der Chor qualitativ weiterentwickelt. Hervorgehoben wurde, dass auch die neuen jungen Sänger schnell Anschluss gefunden haben und sich unter den mehrheitlich „alten Haudegen“ sehr wohl fühlen. Zum amtierenden Kassenprüfer wurde neben Niels Franke Gerald Weißling neu gewählt. Ohne Gegenstimmen wurden die überarbeitete Satzung und Beitragssatzung angenommen. Nachdem dem 1. Chorleiter Reiner Schöne aus Königsbück für seine aufopferungsvolle und erfolgreiche Arbeit gedankt worden war, stärkten sich alle an der festlich gedeckten Tafel. Den zwei fleißigen Küchenfrauen, die uns bestens versorgten, wurde anschließend mit dem Lied „Im Krug zum grünen Kranze“ gedankt. Da dachte vermutlich noch keiner daran, welche schwere Zeiten auf Gaststätten, und nicht nur auf sie, zukommen sollten. Obwohl wir Chorsänger sind und das gemeinsame Singen pflegen, können wir auch einzeln von Balkonen oder aus offenen Fenstern singen und Freude verbreiten. Lasst es und einfach versuchen ...

Siegfried Bruse

Gratulationen

Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Ortsteile, die im Zeitraum vom 28.03.2020 bis 03.04.2020 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Die Stadtverwaltung Kamenz